



Gesundheitsregion
KölnBonn
Gesundheitskompetenz im Rheinland

Jahresbericht 2014



Jahresbericht 2014

Gesundheitsregion
KölnBonn e.V.



Inhaltsverzeichnis

Editorial	6
1. Gesundheitswirtschaft	8
2. Gesundheitsregion KölnBonn e.V.	10
2.1. Der Verein	10
2.2. Mitgliedschaft	12
2.3. Finanzen	14
2.4. Geschäftsstelle	16
2.5. Anfahrt	16
2.6. Mitarbeiter und Aufgabenfelder	17
3. Gremien	19
3.1. Vorstand	19
3.2. Senat	21
3.3. Mitgliederversammlung 2014	22
4. Arbeitskreise	24
4.1. Arbeitskreis Standortpolitik	24
4.2. Arbeitskreis Standortmarketing	24
4.3. Arbeitskreis AAL / Telemedizin und Medizintechnik	26
4.4. Arbeitskreis Gesunde Region	27
4.5. Arbeitskreis Gesundheitswirtschaftsregionen NRW	29
4.6. Expertenaustausch BGM in KMU	31
5. Projekte	32
5.1. Medizintourismus entlang der Rheinschiene – Düsseldorf, Köln und Bonn	32
5.2. Proviva	34
5.3. Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“	36
5.4. aktivGESUND im Rheinland	39
5.5. Verbundstrukturen für den Leitmarkt.Gesundheit.NRW	40
6. Veranstaltungen	43
6.1. aktivGESUND im Rheinland zum verkaufsoffenen Sonntag	43
6.2. „1 Jahr Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“	44

6.3. Das HRCB-Sommerfest „Summer Bird“	44
6.4. Mitglieder-Stammtisch „Gesundheit neu denken - gemeinsam handeln“	45
6.5. Auftaktveranstaltung zur 2. KölnBonner Woche für Seelische Gesundheit	46
6.6. Round Table „Big Data“	48
7. Messen und Kongresse	49
7.1. Creative Health	49
7.2. PerMediCon	49
7.3. EVK-Messe	50
7.4. Innovationstransfer.Gesundheit.NRW	50
7.5. Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit	51
7.6. Rheinische Klinikmesse	52
7.7. MEDICA	54
7.8. Messerückblick Medizintourismus entlang der Rheinschiene – Düsseldorf, Köln und Bonn	54
8. Öffentlichkeitsarbeit	56
8.1. Internetpräsenz	56
8.2. Print-Produkte	56
8.3. Roll-Ups	57
8.4. Newsletter	57
9. Netzwerke	58
9.1. Netzwerk Deutscher Gesundheitsregionen (NDGR)	58
9.2. Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)	58
9.3. Clustermanagement MedizinTechnik.NRW	59

Editorial

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Arbeit der Gesundheitsregion KölnBonn im Jahre 2014. Der Vielfalt der Mitgliedschaft des Branchennetzwerkes entsprechend vielfältig sind auch die Inhalte und Arbeitsformate, die entwickelt wurden und genutzt werden.

Nach wie vor sind die Begegnung und der Austausch unter den Mitgliedern ein wichtiges Anliegen des Vereins. Hier geht es aber nicht um schlichte Geselligkeit oder allein um die Möglichkeit zum persönlichen gegenseitigen Kennenlernen; die Plattformen dienen darüber hinaus auch der Vermittlung von fachlichen Informationen und der segmentübergreifenden Diskussion zu aktuellen Fragen der Gesundheitswirtschaft vor allem an den Schnittstellen der Segmente, wo sich in besonderer Weise neue Möglichkeiten der Kooperation und Innovation ergeben.

Eine ganze Reihe von Arbeitskreisen widmet sich nachhaltig, zum Teil schon seit Gründung des Vereins, einzelnen Aspekten der verfassten Gesundheitsregion KölnBonn. Andere wichtige Themen (zuletzt die betriebliche Gesundheitsförderung und das betriebliche Gesundheitsmanagement) wurden zusätzlich aufgegriffen.

Wesentlich geprägt war die Arbeit im Jahre 2014 von den eingeworbenen Förderprojekten. Erfreulicherweise ist es der Region KölnBonn gelungen, bei der Vergabe der Fördermittel der Landesregierung wesentlich stärker berücksichtigt zu werden, als es früher der Fall war. Gleichwohl gerät der Verein damit schnell auch an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Neben der inhaltlichen Aufbereitung der jeweils verfolgten Themen entsteht nämlich erheblicher personeller Aufwand schon durch die Beteiligung an den entsprechenden Wettbewerbsverfahren, dann aber im Erfolgsfalle zusätzlich durch die laufenden Dokumentations- und Berichtspflichten sowie durch das erforderliche Finanzmanagement. Nicht allein die Aufbringung der in der Regel 20%igen Eigenbeteiligung, sondern auch der zum Teil erhebliche Zeitverzug von der Vorfinanzierung der notwendigen Ausgaben bis zur Auskehrung der bewilligten Fördermittel drohen immer wieder die Liquiditätssituation der Vereinskasse zu überfordern.

Die erfolgte Gründung der HRCB Projekt GmbH als Tochtergesellschaft des Vereins bietet für sich genommen keinen Ausweg. Hier stehen vielmehr der Verein und seine Mitgliedschaft

insgesamt vor einer strategischen Weichenstellung für die weitere Ausgestaltung der Netzwerkarbeit. Ein neues „Geschäftsmodell“ für die Finanzierung für den Verein und seine Projekt GmbH muss entwickelt werden, wenn die Erfolgsgeschichte der Gesundheitsregion KölnBonn fortgeschrieben werden soll.

Sehr erfreulich ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Die beiden vom Innovationsministerium des Landes NRW geförderten Formate „Regionales Innovationsnetzwerk Gesundes Altern (RIN Ageing)“ der Gesundheitsregion und das „Fortschrittskolleg Wohlbefinden bis ins hohe Alter“ der Universität zu Köln arbeiten Hand in Hand und beziehen weitere Akteure aus den Bereichen von Wirtschaft und Verbrauchern aktiv in die gemeinsame Arbeit mit ein.

Aber auch die vom Gesundheitsministerium des Landes finanziell unterstützte und vom Landeszentrum Gesundheit (LZG) in Bochum begleitete arbeitsteilige Kooperation der sechs Gesundheitsregionen des Landes NRW erweist sich als fruchtbar und nachhaltig zugleich.

Den MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion und dem eng kooperierenden gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen. Ohne das ungewöhnlich große Engagement eines jeden einzelnen wäre das im vorliegenden Bericht dokumentierte Arbeitsvolumen nicht möglich gewesen.

Vorsitzender des Vorstandes:



Werner Stump
Vorstandsvorsitzender
Generationen Akademie
Rheinland e.V., Landrat
Rhein-Erft-Kreis a.D.

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes:



Alexander Pröbstl
Pflegedirektor des
Universitätsklini-
kums Bonn

Geschäftsführender Vorstand:



Prof. Dr. Wolfgang Goetzke
Direktor des gewi-Institutes
für Gesundheitswirtschaft e.V.

1. Gesundheitswirtschaft

Jeder siebente Erwerbstätige ist hier beschäftigt

Die Gesundheitswirtschaft ist und bleibt die beschäftigungsintensivste Branche der Volkswirtschaft. Nach aktuellen Angaben des Bundesgesundheitsministeriums¹ arbeiten derzeit 5,2 Millionen Menschen im Gesundheitswesen. Damit sei heute etwa jeder achte Erwerbstätige in dieser Branche tätig².

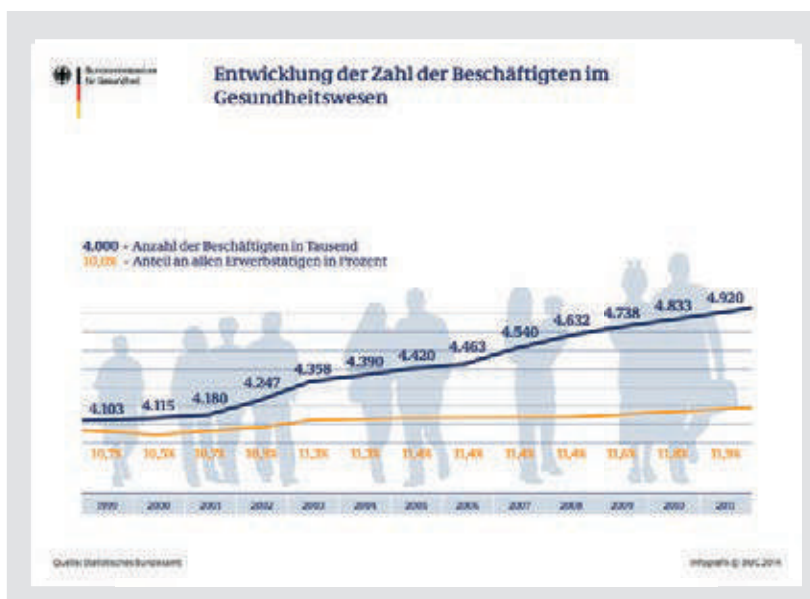
Die Dynamik dieses Jobmotors zeige sich in bemerkenswerten Beschäftigungszuwächsen: Seit dem Jahr 2000 habe die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen um rund 1 Million zugenommen. Die Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft wächst deutlich schneller als in der Gesamtwirtschaft: mit durchschnittlich 1,9 Prozent jährlich (Gesundheitswirtschaft) gegenüber 0,9 Prozent jährlich (Gesamtwirtschaft).

Bei einer weiter gefassten Definition der Gesundheitswirtschaft

(inkl. Wellness, Gesundheitstourismus etc.), die u. a. vom BMWi verwendet wird, so die Zahlen des BMG, arbeiteten im Jahr 2013 sogar über 6 Millionen Menschen in der Gesundheitswirtschaft. Demzufolge wäre mehr als jeder siebte Erwerbstätige in dieser Branche tätig.

Auch in Nordrhein-Westfalen ist die Gesundheitswirtschaft die bedeutendste Einzelbranche. Sie versteht sich dabei als Wachstumsbranche und Innovationsmotor. Rund 1,1 Mio. Menschen sind in der Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalens tätig.

Rund 75 % der Beschäftigten, das entspricht etwa 846.000 Menschen, davon ca. 75.000 Ärztinnen und Ärzte, sind dabei in den Kernbereichen der medizinischen und pharmazeutischen Versorgung sowie der Betreuung Älterer und Pflegebedürftiger tätig³.



Quelle:<http://www.bmg.bund.de>

¹ <http://www.bmg.bund.de/themen/gesundheitsystem/gesundheitswirtschaft/gesundheitswirtschaft-als-jobmotor.html>

² <http://www.gesundheitswirtschaft-nrw.de/gesundheitswirtschaft-nordrhein-westfalen.html>

³ Vgl. hierzu und im Folgenden die vom Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) herausgegebene Dokumentation „Cluster Gesundheitswirtschaft.NRW - Regionale Vernetzung für die Gesundheit (Bochum 2013), S. 5f.

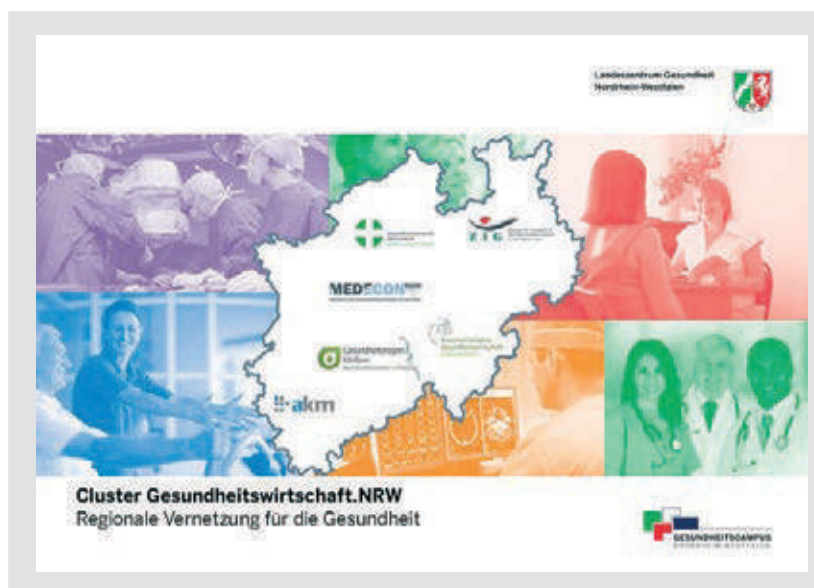
Kräftige Zuwächse verzeichneten dabei zuletzt die ambulanten Dienste. Waren 2007 hier noch rund 53.600 Frauen und Männer beschäftigt, so waren es 2012 schon mehr als 82.000 – das ist eine Steigerung um mehr als die Hälfte. Die Bereiche Pharma und Medizintechnik kommen zusammen auf mehr als 44.000 Beschäftigte. Die größten Arbeitgeber bleiben aber die Krankenhäuser. Nahezu 310.000 Menschen stehen für eine herausragende Versorgungsqualität in der nordrhein-westfälischen Krankenhauslandschaft.

Die knapp 600 Unternehmen der Medizintechnikbranche in Nordrhein-Westfalen konnten seit 2009 den Umsatz aus Lieferungen und Leistungen stetig steigern. Betrug der Umsatz 2009 noch 1,49 Mrd. Euro so waren es 2011 schon 1,74 Mrd. Euro. Der Erfolg spiegelt sich auch im Export

wieder: 2012 konnten die Unternehmen der Medizintechnikbranche ihre Exporte um 5,8 % auf rund 934 Mio. Euro steigern. Wichtigste Handelspartner sind Frankreich, gefolgt von den USA, Russland, den Niederlanden und Italien.

Die nordrhein-westfälische Pharmaindustrie setzt 2011 aus Lieferungen und Leistungen insgesamt mehr als 3,92 Mrd. Euro um. Die mehr als 150 Unternehmen der Branche steigerten damit ihren Umsatz um rund 450 Mio. Euro.

Die Ausfuhren von pharmazeutischen Erzeugnissen und Grundstoffen der gesamten Pharmabranche (Industrie und Handel) wurden 2012 um mehr als 1,1 Mrd. Euro auf rund 6,65 Mrd. Euro gesteigert. Die wichtigsten Handelspartner waren Frankreich, die USA, das Vereinigte Königreich sowie China.



Quelle: LZG.NRW

2. Gesundheitsregion KölnBonn

2.1. Der Verein

Die Gesundheitsregion KölnBonn ist eine von sechs regionalen Organisationen im Landescluster Gesundheitswirtschaft NRW. Seit 2009 als eingetragener Verein etabliert, repräsentieren die 143 Mitglieder (Stand 12/2014) die vielfältige gesundheitswirtschaftliche Kompetenz der Region: medizinische Spitzenforschung, Aus- und Weiterbildung, Pharmazeutische Industrie und Biotechnologie, Medizintechnik, Patientenversorgung, Krankenversicherung sowie die sonstigen Bereiche der Gesundheitsökonomie und -kommunikation. Von Beginn an engagieren sich auch die Gebietskörperschaften und Kammern der Region in der Vereinsarbeit. Als regionales Branchennetzwerk bemüht sich der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. schwerpunktmäßig um die Kooperation und Kommunikation zwischen den einzelnen Akteuren der Gesundheitswirtschaft sowie um bessere strukturelle Rahmenbedingungen. Auch die Einwerbung von Fördermitteln für Gemeinschaftsprojekte regionaler medizinischer und/ oder wissenschaftlicher Einrichtungen und der gewerblichen Wirtschaft zählt zu den Aufgaben des Vereins. Die inhaltliche Arbeit erfolgt in themenspezifischen Arbeitskreisen, in denen gemeinschaftliche Projekte angestoßen und begleitet werden.



Zweck des Vereins ist die engere Verzahnung von Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Versorgung und den sonstigen Bereichen im Cluster Medizin und Gesundheit insbesondere durch

- die Fortentwicklung der regionalen Strukturen im Gesundheitswesen durch die Zusammenführung aller betreffender Interessen,
- die Verbesserung der nationalen und internationalen Kommunikation im Rahmen des Gesundheitswesens,
- die Einwerbung von Fördermitteln für die regionalen medizinischen und/oder wissenschaftlichen Einrichtungen sowie die gewerbliche Wirtschaft,
- die Förderung von Wissenstransfer und Zusammenarbeit zwischen universitären und außeruniversitären Einrichtungen und Unternehmen im Gesundheitsbereich,
- das Hinwirken auf eine Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen für die Gesundheitswirtschaft.

„Das Rheinland kann in Wissenschaft und Praxis auf vielfältige Kompetenzen und besondere Exzellenz in der Forschungslandschaft zurückgreifen. Mit dem Gesundheitsregion KölnBonn e.V. existiert dort zudem ein umfassendes und gut verfasstes Netzwerk der Gesundheitswirtschaft. Aufbauend auf diesen Voraussetzungen fördert das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW die Umsetzung des Regionalen Innovationsnetzwerkes „Gesundes Altern“. Denn die Region hat das Potenzial, neue Ideen und Konzepte zu entwickeln, um der großen gesellschaftlichen Herausforderung einer alternden Bevölkerung zu begegnen.“

Svenja Schulze,
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW



Foto: Dietmar Waldewitz

Stimmen aus der Mitgliedschaft



„Die AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse ist Gründungsmitglied der Gesundheitsregion KölnBonn e. V. und setzt sich stets zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger ein. Wir engagieren uns von Beginn an für die Weiterentwicklung der Region, insbesondere des Gesundheitssektors und nutzen die Möglichkeiten des gemeinsamen Wissenstransfers in unterschiedlichen Arbeitskreisen und Netzwerken. Wir tun dies in Zusammenarbeit mit vielen Akteuren der Gesundheitswirtschaft und eine Vielzahl erfolgreich umgesetzter Projekte zeugen von einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit. Eben Gesundheit in besten Händen.“

Michael Wenninghoff,
AOK Rheinland/Hamburg

„Herausforderungen der demografischen Entwicklung betreffen uns sowohl in der Entwicklung intelligenter Produkte für die Gebäudesystemtechnik unter dem Gesichtspunkt eines „länger selbstbestimmten Lebens im eigenen Wohnumfeld“ wie auch in der Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte und Systeme im Umfeld der Medizintechnik. (Dabei hat die Kommunikation und die Vernetzung aller Beteiligten im regionalen, nationalen und internationalen Umfeld eine hohe Bedeutung.) Die Mitgliedschaft im Verein und insbesondere das Engagement im Arbeitskreis AAL/ Telemedizin bietet uns die Plattform für die erforderliche Kommunikation mit allen beteiligten Akteuren im Gesundheitswesen.“



Alfred A. Bulitz,
GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG



Foto: Monikalewitz

„Aktive Städte sind Gesunde Städte. Unter dem Dach des Vereins ist es uns möglich, die Interessen und Aktivitäten der vielen Akteure der Region zu bündeln und so gemeinsam unter dem Motto „aktivGESUND im Rheinland“ einen wichtigen Beitrag zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung für die Bürgerinnen und Bürger der Region KölnBonn zu leisten.“

Prof. Dr. Ingo Froböse,
Zentrum für Gesundheit durch Bewegung und Sport der Deutschen Sporthochschule Köln

„Für eine langfristige und nachhaltige Positionierung von Bonn und der Region auf dem internationalen, Medizin- Markt gilt es neben einer exzellenten medizinischen Behandlung auch speziell auf die Bedürfnisse der Gastpatienten abgestimmte Service-Dienstleistungen anzubieten sowie die internen Prozessabläufe in den Kliniken anzupassen. Eine zielgerichtete, qualitätsorientierte Vernetzung aller beteiligten Akteure, wie sie in der Projektarbeit des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. verfolgt wird, ist dabei hilfreich und fördert den notwendigen Wissenstransfer.“

Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA,
Universitätsklinikum Bonn



„Die Mitgliedschaft im Gesundheitsregion KölnBonn e.V. ermöglicht uns eine branchenübergreifende Vernetzung mit weiteren Akteuren sowie die Teilnahme an den unterschiedlichsten Veranstaltungen rund um das Thema Alter. Dadurch profitieren wir von Kompetenz-, Erfahrungs- und Informationsaustausch mit unterschiedlichen Sektoren der Gesundheitswirtschaft und Altenhilfe wie z. B. im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „PROVIVA“ unter der Federführung des Vereins.“

Wolfgang Pauls,
CBT – Caritas Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH

2.2. Mitgliedschaft

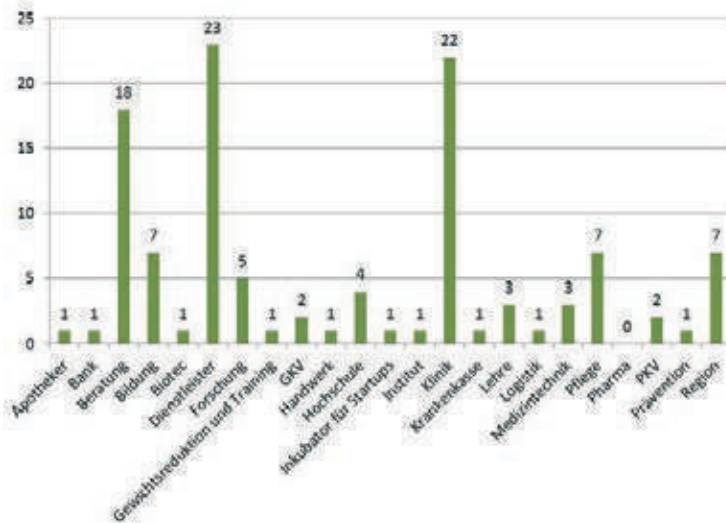
Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. hat seine Arbeit am 01. Juli 2009 mit rund 50 Gründungsmitgliedern aufgenommen. In den folgenden anderthalb Jahren nach der Vereinsgründung war die Zahl der Mitglieder bis zum Jahresende 2010 auf rund 112 gestiegen. Ende des Jahres 2014 zählt der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. 143 aktive Mitglieder aus allen wichtigen Segmenten der Gesundheitswirtschaft. Damit setzt sich die stetige Erweiterung des regionalen Kompetenznetzwerks auch in 2014 fort, was wiederum die Vereinsstrategie, für die Erreichung der Vereinsziele im Besonderen das Engagements der beteiligten Institutionen zu nutzen, stärkt.

Entwicklung der Anzahl der Mitgliedsunternehmen



Ordentliche und außerordentliche Mitglieder 2014 in alphabetischer Reihenfolge

AE Training- und Managementberatung	Carsten Sauer (Sealprene)	Generationen Akademie Rheinland e.V.
Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren Oberbergischer Kreis	CBT - Caritas Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH	Gesundheitsregion Rheinland e.V.
amedus Development GmbH	CoGAP GmbH	Gesundheitsservice Management GSM GmbH
AmKaRe Köln Poll/Porz GmbH (ambulantes kardiologisches Rehabilitationszentrum)	COMPASS Private Pflegeberatung GmbH	gewi - Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.
Amt für Wirtschaftsförderung Bundesstadt Bonn	Detecon International GmbH	Gira Giersiepen GmbH & Co.KG
AOK Rheinland/Hamburg - die Gesundheitskasse	Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G.	Grosser Dienstleistungen
Apothekerverband Nordrhein e.V.	Deutscher Hausärzteverband e.V.	Günter Dibbern
ARCADIS Deutschland GmbH	Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Halm & Collegen Rechtsanwaltskanzlei
Asklepios Klinik Sankt Augustin GmbH	Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DiP)	Handwerkskammer zu Köln
Augenklinik am Neumarkt	Deutsches Institut für Bewegungs- und Sportgerontologie e.V.	Hausarztzentrum Rheinbach
Augenklinik Dardenne GmbH	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	Häusl. Krankenpflege Herzog GbR
axis Rechtsanwälte GmbH	Deutsches Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung GmbH (DITG)	Health Consulting Lothar Jux
B.A.D - Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH	DKV Deutsche Krankenversicherung AG	HealthCare Futurists GmbH
BioCologne e.V.	Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik im Verbund der Dr. Becker Klinikgesellschaft mbH & Co. KG	HiT - Health in Technology
BioRiver e.V.	Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln-Braunsfeld GmbH	HNC HerzNetzCenter GmbH
B.FIT - Business Fitness	Dreifaltigkeitskrankenhaus Wesseling	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
BaHsys GmbH & Co. KG	Fachhochschule Köln - Labor für Fertigungssysteme Köln	Hochschule Fresenius gGmbH Idstein
Bain & Company Germany Inc.	FOM Hochschule für Ökonomie & Management	Hochschule Fresenius Health Economics
BARLOG Plastics GmbH	Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT)	H-SAS GmbH
BarmerGEK	Frielingsdorf Consult GmbH	I3G Institut für Innovation und Integration im Gesundheitswesen GmbH
Bayer Vital GmbH	Gemeinnütziger Hauspflegeverein Solingen e.V.	IFBE med. GmbH
bsbb beta seminare bonn berlin GmbH		IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. (BAH)		IHK zu Köln
Bundesverband des Sanitätsfachhandels e.V. (BVS)		InnovaPrax
Bundesvereinigung für Altentherapie e.V. (BVAT)		Janssen-Cilag GmbH
		Just Fit Verwaltungs GmbH & Co KG
		Kaiser-Karl-Klinik GmbH
		KatHo Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen



Anzahl der Mitgliedsunternehmen 2014
Sortiert nach Branche
(Alphabetisch sortiert)

- | | | |
|---|--|---|
| kivi e.V. - Verein zur Förderung der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis | Praxis am Kurpark - Dr. Guido Feyder | Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH |
| Klaas Consulting GmbH | praxisHochschule | Temos International GmbH |
| Kliniken Bad Neuenahr GmbH & Co. KG | pronova BKK | The Caretakers e.K. |
| Kliniken der Stadt Köln gGmbH | Psychosomatische Tagesklinik Psy TK GmbH & Co. KG | Trägerverein aktiv 55 plus e.V. |
| Klinikum Leverkusen gGmbH | qcmed Quality Consulting Medical GmbH | Uniklinik Köln |
| Koelnmesse GmbH | rahm Orthopädie GmbH | UniReha GmbH |
| Kontura GmbH | REHA-Training Gesellschaft für Sport- und Unfallrehabilitation GmbH | Universität zu Köln, ZMGK e.V. - Zentrum für Medien- und Gesundheitskommunikation |
| Krankenzweckverband Rheinland e.V. | Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH | Universitätsklinikum Bonn AÖR |
| Kreissportbund Rhein-Erft e.V. | Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH, Institut für Medizin-Ökonomie & Medizinische Versorgungsforschung - iMÖV | VDI AK Medizintechnik |
| Landschaftsverband Rheinland | Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH - RBZ | Verband der privaten Krankenversicherung e.V. |
| Lazarus-Hilfsdienst e.V. | Rhein-Sieg-Kreis, Wirtschaftsförderung | VIROBUSTER GmbH |
| LOWTeq GmbH | Rhenus Office Systems GmbH | VisionGesund - Gesellschaft für betriebliches Gesundheitsmanagement mbH |
| Lutum + Tappert DV-Beratung GmbH | Rückenzentrum Köln GmbH | Vollack GmbH & Co. KG |
| MedEcon Telemedizin GmbH | Sanitas - Personal im Gesundheitswesen | VQZ Bonn - Zertifizierungsstelle |
| MEDEORA GmbH | Sanitätshaus Reha-Activ e.K. | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH |
| MediaPark Klinik Köln | segema GmbH | Wirtschaftsförderung Oberbergischer Kreis |
| MediClin Robert Janker Klinik | Sirius Betreuung & Beratung GmbH | Wirtschaftsförderung Rhein-Erft-GmbH |
| medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH | Soziale Projekte Rheinland | Zentrum für Gesundheit der deutschen Sporthochschule Köln |
| mibeg Institut Medizin | SPZ-gemeinnützige GmbH, Leverkusen | |
| Miltenyi Biotec GmbH | SRH Fachschulen GmbH | |
| NIB GmbH & Co KG | Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Stadtentwicklung und Statistik | |
| Nova Vita Residenz Bonn im Collegium Leoninum | Stadtsportbund Köln e.V. | |
| Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH | Stiftung für Pathobiochemie und molekulare Diagnostik | |
| Orthoparc GmbH | Stortz Köln GmbH | |
| Privatpraxis für Neurologie/Psychiatrie/ Psychotherapie, Dr. Owega | | |
| Präha Bildungszentrum Horrem gGmbH | | |
| Präventivmedizin-Praxis | | |

Mitglieder im Rahmen des Projektes „Medizintourismus entlang der Rheinschiene“:
Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH
Gemeinschaftspraxis Königsallee
Flughafen Düsseldorf GmbH
Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH
MedCologne GmbH
MiND Management INNOvation Development GmbH

2.3. Finanzen

Innerhalb des Vorstandes ist der von der Mitgliederversammlung gewählte Schatzmeister Dr. Hubertus Hille, Geschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Ansprechpartner für finanzielle Fragen des Vereins. Im Ergebnis der von der STATUS TREUHAND Steuerberatung GmbH mithilfe des Systems DATEV für den Verein geführten laufenden kaufmännischen Buchführung wurde dem für 2014 gewählten Rechnungsprüfer, Herrn Jochen Jungbluth (axis Rechtsanwälte GmbH), im Kassenprüfungstermin am 08. Juni 2015 nachstehende Jahresrechnung 2014 vorgelegt. Der zweite gewählte Kassenprüfer, Herr Manuel Dolderer (praxisHochschule Köln), konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Er wurde von der Geschäftsstelle und Herrn Jungbluth informiert.

Die Jahresrechnung 2014 des Vereins ist geprägt von der in diesem Jahr fortgeführten intensiven Projektarbeit. Für das laufende Controlling und die prüffähige Dokumentation der Mittelverwendung in den verschiedenen öffentlich geförderten Projekten werden zur Ergänzung der Finanzbuchhaltung eigene Projektbuchhaltungen erstellt. Die vorliegenden zusammengefassten Zahlen beruhen auf dem aus der Finanzbuchhaltung abgeleiteten vorläufigen Jahresabschluss.

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
1. Einnahmen aus Projekten	29.190,76		22.373,11
2. Ausgaben für Projekte	-21.322,69	7.868,07	-24.122,75
B. Vermögensverwaltung			
1. Einnahmen Vermögensverwaltung			
2. Ausgaben Vermögensverwaltung		-837,78	-53,21
C. Ideeller Vereinsbereich			
1. Einnahmen ideeller Vereinsbereich	530.639,77		537.803,03
2. Ausgaben ideeller Vereinsbereich	-548.703,88	-18.064,11	-567.948,02
Unterdeckung aller Vereinsbereiche		-11.033,82	-31.947,84

Im Überblick über die aus steuerlichen

Gründen zu unterscheidenden Tätigkeitsbereiche zeigt sich ein ausgeglichenes Ergebnis. Dem Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes waren insbesondere die Projektbeiträge des Vereins zur Arbeit des Clustermanagements. Medizintechnik.NRW (Medizintechnik.NRW GbR) zuzuordnen. Für die seitens des HRCB e.V. für diese GbR erbrachten Leistungen wurden der GbR dafür die vereinbarten Vergütungen berechnet und den dafür aufgewendeten Kosten (80% der Vergütungen) gegenübergestellt. Da der HRCB e.V. (bis 31.07.2014) Gesellschafter der Medizintechnik.NRW GbR war, sind dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins zudem die anteiligen Ergebnisse aus der Medizintechnik.NRW GbR zuzuordnen, die aber dort einheitlich und gesondert festgestellt und nachträglich von Amts wegen dem HRCB e.V. zugerechnet werden.

In der Saldierung des im Vereinsergebnis ausgewiesenen Überschusses aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit den zu erwartenden Ergebnis-Zuweisungen aus der Jahresrechnung 2014 der Medizintechnik.NRW GbR ist von einem ausgeglichenen Ergebnis auszugehen. Bei der Medizintechnik.NRW GbR hielt der Verein zum Zeitpunkt seines Ausscheidens aus der Gesellschaft zum 31.07.2014 – wie auch die anderen beiden Gesellschafter (MedEcon Ruhr und AKM Aachen) – ein positives Eigenkapital, das nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung einstweilen zur Finanzierung der Weiterführung der Geschäftsstelle der Medizintechnik.NRW GbR dort stehen geblieben ist. Ab 01.08.2014 ist als Gesellschafter für den HRCB e.V. die HRCB Projekt GmbH eingetreten.

Zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins rechnen auch die Projekte „aktiv gesund im Rheinland“ und „Woche für seelische Gesundheit“, die (ohne Zurechnung von Personal- und Gemeinkosten) wie folgt in das Ergebnis eingeflossen sind:

	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Clustermanagement Medizintechnik	22.800,00 €	18.240,00 €	4.560,00 €
aktivGESUND im Rheinland	4.642,86 €	2.645,71 €	1.997,15 €
Woche für Seelische Gesundheit	1.747,90 €	436,98 €	1.310,92 €
Gesamt	29.190,76 €	21.322,69 €	7.868,07 €

Dem ideellen Vereinsbetrieb werden die satzungsmäßigen Aktivitäten des Vereins einschließlich der mit Fördermitteln des Landes NRW und der EU unterstützten Gemeinschaftsprojekte zugeordnet.

Im Bereich der Vermögensverwaltung sind Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten und Nebenkosten des Geldverkehrs

in Höhe von insgesamt 837,78 € entstanden. Trotz der kostenfreien Inanspruchnahme privater Darlehen zur Überbrückung der schleppenden Auszahlung von öffentlichen Fördermitteln war es zur Sicherung der Liquidität unvermeidlich, vorübergehend auch Bankkredit in Anspruch zu nehmen. Aufgrund sparsamster Wirtschaftsführung haben die Mitgliedsbeiträge in 2014 im Wesentlichen ausgereicht, die laufenden Kosten der Geschäftsstelle zu decken und die erforderlichen Eigenmittel für die laufenden Projekte aufzubringen. Dadurch konnten die für den planmäßigen Abschluss der laufenden Projekte erforderlichen Reserven des Vereins in das Jahr 2015 übertragen werden. Diese Mittel werden aber vollständig zur Finanzierung der auch in 2015 anfallenden Eigenfinanzierungsanteile für die mit öffentlichen Zuwendungen geförderten Projekten benötigt. Zudem wird ein Defizit bleiben, das möglichst durch entsprechende Maßnahmen noch im laufenden Jahr 2015 ausgeglichen werden muss oder als negativer Saldo ins Jahr 2016 zu übertragen wäre.

Im Jahre 2015 wird sich die Abrechnung gegenüber den Vorjahren deutlich unterscheiden, weil im Zuge der (umsatzsteuerlich anerkannten) Organschaft mit der HRCB Projekt GmbH, wesentliche Funktionen aus dem Vereinsbetrieb (Aufgaben der Geschäftsstelle und Projektarbeit) im Wege der Geschäftsbesorgung von der HRCB Projekt GmbH übernommen werden, was auch die Haushaltsplanung 2015 zeigt:

	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Mitgliedsbeiträge	176.300,00 €		
sonstige Erträge	15.365,06 €		
Personalaufwand		5.141,32 €	
Raumkosten		40.935,16 €	
Öffentlichkeitsarbeit		22.145,05 €	
Reisekosten, Aufwandsentschädigungen		9.707,06 €	
allg. Kosten Geschäftsstelle		8.058,44 €	
Zwischensumme	191.665,06 €	102.934,42 €	88.730,64 €
Aufwand „Medizintourismus...“			
Förderzuschüsse „Medizintourismus...“	161.204,20 €		- 47.266,30 €
Aufwand „Gesundes Altern“			
Förderzuschüsse „Gesundes Altern“	140.278,58 €		- 36.797,23 €
Aufwand „Proviva“			
Förderzuschüsse „Proviva“	37.491,93 €		- 22.731,22 €
Gesamtergebnis ideeller Vereinsbetrieb			
			- 30.144,99 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
	29.190,76 €	21.322,69 €	7.868,07 €
Vermögensverwaltung			
		837,78 €	- 837,78 €
ideeller Geschäftsbetrieb			
	530.639,77 €	548.703,88 €	-18.064,11 €
Gesamtergebnis alle Vereinsbetrieb			
	559.830,53 €	570.864,35 €	- 11.033,82 €

Haushaltsplan 2015 HRCB e.V.			
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Vereinsbetrieb / Geschäftsstelle			
Mitgliedsbeiträge	147.350,00 €		
Personal ord. HH		60.000,00 €	
Miete ord. HH		33.000,00 €	
OA ord. HH		10.000,00 €	
Sachkosten ord. HH		10.000,00 €	
Reisekosten ord. HH		5.000,00 €	
Summe ord. HH	147.350,00 €	118.000,00 €	29.350,00 €
Projekte			
Medizintourismus (bis 31.03.15)	48.400,00 €	60.500,00 €	- 12.100,00 €
Proviva (bis 31.07.15)	44.800,00 €	56.000,00 €	- 11.200,00 €
RIN Ageing (bis 31.12.15)	170.400,00 €	213.000,00 €	- 42.600,00 €
Summe Projekte	263.600,00 €	329.500,00 €	- 65.900,00 €
Ausgleich aus Kapitalrücklage			36.550,00 €
Gesamt	410.950,00 €	447.500,00 €	- €
Abstimmung ok			
Kapitalstand 31.12.2014			23.951,94 €
Verbrauch 2015			- 36.550,00 €
Kapitalstand 31.12.2015			- 12.598,06 €

Eine Bindung von Vereinskaptal hat sich durch die Einzahlung der Stammeinlagen in die HRCB Projekt GmbH in Höhe von 25.000 Euro ergeben. Zum Jahresende (und auch im ersten Quartal 2015) bauen sich erneut Forderungen aus der ausstehenden Auszahlung von Förderzuschüssen für die bewilligten Projekte auf. Dies könnte im Laufe des Jahres erneut Liquiditätsprobleme auslösen, was zum Anfang des Jahres überdeckt und kompensiert wird durch die Verfügbarkeit der Jahresbeiträge der Mitglieder.